

verbunden.

DAS MAGAZIN DER EW HÖFE AG

SEITE 3

Fertiggestellt

Per Ende Jahr ist das Höfner Glasfasernetz komplett und rund 14'000 Haushalte verfügen über eine eigene exklusive Glasfaserleitung.

SEITE 4

Über Nacht

Dank eines neuen Landanschlusses «übernachtet» neuerdings ein Schiff der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft in Pfäffikon.

SEITE 7

Aus der Region

Die EW Höfe produziert nachhaltigen Strom aus der Region.



**EW
HÖFE**

Läuft mit uns.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der vergangene Sommer hat der Region neue Schifffahrtangebote gebracht. Das wertet unsere schöne Gegend touristisch noch mehr auf. Mit möglich gemacht hat dies auch die EW Höfe AG mit der Erstellung eines Landanschlusses für Strom am Schiffsteg in Pfäffikon. Das erspart dem Schiff abends die Rückfahrt in die Werft nach Wollishofen und reduziert so den Dieserverbrauch. Lesen Sie dazu unsere Titelgeschichte auf Seite 4/5 und aufgepasst: Wir verlosen attraktive Preise für eine Zürisee-Schifffahrt.

Einen besonderen Meilenstein hat die EW Höfe per Ende Jahr erreicht. Plangemäss nach rund vier Jahren Bauzeit beenden wir eines unserer grössten und intensivsten Projekte: die erfolgreiche Erschliessung des nahezu gesamten Bezirks mit dem ultraschnellen Höfner Glasfasernetz. Damit haben wir der Bevölkerung der Region den Zugang zur modernsten Telekommunikationsinfrastruktur ermöglicht. Dass sie zuverlässig und weitgehend störungsfrei funktioniert, hat sie während der starken Beanspruchung durch vermehrtes Homeoffice zu Beginn der Coronakrise bewiesen: ein stabiler Baustein in unsicheren Zeiten. Damit dies so bleibt, stehen unsere Fachspezialisten 24 Stunden/7 Tage zur Verfügung, um allfällige Störungen rasch zu beheben. Wir danken den Höfnerinnen und Höfnern für das Verständnis und die Geduld bei vielen offenen Gräben, Baustellen oder Inhouse-Installationsarbeiten.

Unser Höfner Glasfasernetz macht Ihren Internetanschluss noch leistungsfähiger. Damit lässt sich viel online erledigen und so bleibt gerade in der kommenden Weihnachtszeit auch unter den besonderen Umständen trotz allem hoffentlich mehr Zeit für reale Kontakte.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Advent mit vielen bereichernden Begegnungen.

Stefan Fausch
Mitglied der Geschäftsleitung



«Unser ultraschnelles Höfner Glasfasernetz funktioniert zuverlässig und weitgehend störungsfrei.»

Impressum

4. Jahrgang | erscheint zweimal jährlich | Heft 8, November 2020 | Auflage: 16'400 Ex.

Herausgeberin: EW Höfe AG, Freienbach
Redaktion: Wort-Satz-Text, Stein am Rhein
Gestaltung und Layout: clever concept GmbH
Fotografie: bienz:photography

Bild Seite 3: Pacher GmbH
Bild Seite 5: Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft
Druck und Distribution: Theiler Druck AG, Wollerau

SEITE 3

Höfner Glasfasernetz ist komplett

SEITE 4

Neue Schifffahrten dank neuem Landanschluss

SEITE 6

Eigener Solarstrom für alle

SEITE 7

Strom aus der Region

Strom und Wärme von ganz nah

Das Energiezentrum Galgenen, bei dem die EW Höfe AG über die Energie Ausserschwyz Hauptaktionärin ist, geht in die nächste Phase. Im August 2020 wurde mit den ersten Bauarbeiten an der Energiezentrale gestartet. Etwas vorher begann man auch mit dem Bau der Fernwärmeleitungen nach Galgenen, Siebnen, Lachen, Altendorf, Pfäffikon und Freienbach. Das erste Gross-Fernwärmenetz der Region soll im Winter 2021/22 seinen Betrieb aufnehmen. Wärme und Strom werden dabei über ein Holzheizkraftwerk und eine Biogasanlage umweltfreundlich und nachhaltig in der Region erzeugt. Den CO₂-neutralen Ökostrom wird die EW Höfe über ihr Produkt Höfner Strom Regio verwerten.



www.energie-ausserschwyz.ch

Mit Energie zum Erfolg

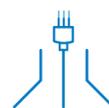
Knapp und prägnant präsentiert sich der zu diesem Leitsatz kondensierte Zweck der EW Höfe AG. Das intensive Wachstum der letzten Jahre, die Expansion in neue Geschäftsfelder und die gesamte Modernisierung erforderten eine strategische Neuausrichtung und damit eine Erneuerung des Leitbildes. Um ein gemeinsames Verständnis zu schaffen, wofür die EW Höfe einsteht, wurde unter Mitwirkung der Mitarbeitenden ein Sinnbild in vier Wertsätzen entwickelt, die sich aus dem Leitsatz «Mit Energie zum Erfolg» ableiten. Sie sind unter anderem im Treppenhaus auf die Wand aufgemalt und auf der Website aufgeschaltet. Lernen Sie hier die Wertsätze der EW Höfe kennen:

ewh.ch/ueber-uns

Höfner Glasfasernetz ist komplett



Vor rund vier Jahren begann die Erstellung des Höfner Glasfasernetzes im Bezirk. Per Ende Jahr schliesst der Ausbau plangemäss ab und rund 14'000 Nutzungseinheiten verfügen dann über eine eigene exklusive Glasfaserleitung. Mit diesem Mammutprojekt bewies die EW Höfe AG strategische Weitsicht. Sie investierte insgesamt über 30 Millionen Franken.



Eines der intensivsten Projekte der EW Höfe kommt zu einem erfolgreichen Abschluss: Die nahezu flächendeckende Erschliessung des Bezirks mit einem Hochleistungs-Glasfasernetz FTTH (Fiber to the Home). Mit dem Höfner Glasfasernetz erhalten Höfnerinnen und Höfner Zugang zur modernsten Telekominfrastruktur in der Region. Bereits rund 1'800 geschäftliche und private Kundinnen und Kunden zwischen Hurden und Schindellegi nutzen das vielfältige Telekangebot der Höfner-Internet-Produktpalette und surfen mit hoher Bandbreite sowie symmetrischer Up- und Downloadgeschwindigkeit. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, verkaufte die EW Höfe ihr kupferbasiertes Kabelnetz der UPC und fokussiert damit konsequent auf die Glasfasertechnik.

Aufwertung der Region

Der Ausbau bis zur Glasfasersteckdose in Gewerberäumen oder in der Wohnung erfolgte für alle Eigentümer mit bestehendem Kabelanschluss kostenlos. Mit ihrem individuell kombinierbaren Internet-, TV- und Telefonieangebot für geschäftliche und private Kunden sowie den im Juni dieses Jahres lancierten Höfner-Mobile-Produkten wird die EW Höfe zur Telekom-Full-Service-Anbieterin. «Damit tragen wir zu einem wesentlichen Teil zur Standortattraktivität der Region bei», sagt Edi Knobel, Leiter Telekom. «Die Infrastruktur wurde in erster Linie für die eigenen Services Höfner Internet und Höfner Internet Business sowie Smart Meter erstellt», erläutert Knobel, «aber um das Netz langfristig nachhaltig und effizient zu betreiben, haben wir es zudem zur Nutzung durch andere Anbieter wie Salt, Sunrise und Swisscom geöffnet.» Höfnerinnen und Höfnern bleibt so die freie Wahl, mit wem sie in die digi-

Vom tiefsten Punkt, der Insel Ufenau, bis zum höchsten Punkt im Bezirk, dem Etzel-Kulm: Das Höfner Glasfasernetz verbindet die gesamte Region

tale Zukunft gehen, und die EW Höfe erspart dem Bezirk weitere Bautätigkeiten für die Erstellung von parallelen Infrastrukturen.

Plangemässer erfolgreicher Ablauf

Weil die EW Höfe ihre eigenen und bereits vorhandenen Leitungsrohre nutzen konnte, erforderte die Erschliessung nur minimale Bautätigkeiten. Ein Projekt dieses Ausmasses hält aber auch Herausforderungen bereit: «Alleine 14'000 Nutzungseinheiten zu erschliessen, bedeutete wegen der verschiedenen Arbeitsschritte mehr als 80'000 Termine für Gebäude- und Wohnungszutritte zu vereinbaren», sagt Knobel. Der gesamte Rollout verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle und unfallfrei. Dies auch «dank der guten Zusammenarbeit mit spezialisierten Unternehmen und Lieferanten», wie Knobel betont. Ebenso habe das Verständnis der Bevölkerung zum guten Ablauf beigetragen und so würden alle vom Höfner Glasfasernetz profitieren.

Erschliessung auch in Zukunft garantiert

Die EW Höfe ist alleinig für den Betrieb des Höfner Glasfasernetzes verantwortlich und gewährleistet eine hohe Verfügbarkeit der Infrastruktur. Zudem garantiert sie auch in Zukunft die Erschliessung jeglicher Neubauten im gesamten Bezirk mit ihrem Hochleistungs-Glasfasernetz, so dass alle Nutzerinnen und Nutzer Zugang zur modernsten Telekominfrastruktur haben, auch wenn sie ihre Dienstleistungen bei einem anderen Anbieter beziehen. Als Eigentümerin des Höfner Glasfasernetzes ist die EW Höfe bei Neubauten und Umbauten die Ansprechpartnerin für alle, die sich in Zukunft an das Höfner Glasfasernetz anschliessen möchten.

Neue Schifffahrten dank neuem Landanschluss

Seit diesem Sommer liegt ein Schiff der Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft neu über Nacht an der Schifflanlegestelle in Pfäffikon. Dies erspart unnötige Rückfahrten zur Werft in Wollishofen und reduziert den Dieselverbrauch. Mit einem Landanschluss für Strom trug die EW Höfe AG wesentlich dazu bei.



Mit dem grossen Fahrplanwechsel vom Dezember 2019 wurden neue Schifffahrtangebote für die obere Seeregion kreiert. Die Schaffung dieser Angebote setzte jedoch einen Nachtstandort für die Schiffe in der Region voraus. «Wir wollten den Hub Pfäffikon/Rapperswil stärker nutzen und dazu ist es sinnvoll, das Schiff über Nacht vor Ort liegen zu lassen», sagt Wiebke Sander, Leiterin Marketing & Kommunikation bei der Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft (ZSG). Einen idealen Nachtstandort fand man in Pfäffikon. Dazu musste ein Landanschluss für Strom und Abwasser erstellt werden.

Erneuerbare Energie für die Schiffe

So «übernachtet» neuerdings ein Schiff während der Sommersaison in Pfäffikon. Es wird für den Shuttle-Verkehr zur Insel Ufenau, für die Seerundfahrt ab Rapperswil sowie für die Oberseerundfahrt eingesetzt. Anstatt wie früher abends für die Stromversorgung des Bordnetzes zurück in die Werft nach Zürich-Wollishofen zu fahren, kann das Schiff nun über Nacht vor Ort in Pfäffikon liegen. Das reduziert den Dieselverbrauch, was ein weiterer Grund für den neuen Landanschluss in Pfäffikon war. «Mit der Fahrplanumstellung «übernachtet» in den Sommermonaten erstmals ein Schiff unserer Flotte in Pfäffikon SZ. Dank des Landanschlusses der EW Höfe direkt am Schiffsteg wird das Bordnetz mit Energie versorgt – geradeso, wie wenn das Schiff in der ZSG-Werft in Zürich-Wollishofen liegen würde. Das «Nachtlager» in Pfäffikon SZ ist ein wichtiger Schritt in unseren Nachhaltigkeitsbemühungen», sagt ZSG-Direktor Roman Knecht. Dazu gehört, dass die EW Höfe für die Energieversorgung des Schiffs Höfner Strom Regio liefert – erneuerbare Energie aus der Region.

«Die Region um den Seedamm hat viele touristische Attraktionen zu bieten.»

Für die Tourismusregion wichtig

Mit dem neuen Nachtstandort sind nun neue Schifffahrtangebote ab Pfäffikon/Rapperswil möglich, was für die Region aus touristischer Sicht hohe strategische Bedeutung hat. «Die Region um den Seedamm hat mit dem Schloss Rapperswil, dem Kinderzoo, dem Holzsteg von Rapperswil nach Hurden, dem Alpamare und den Inseln Ufenau und Lützelau viele touristische Attraktionen zu bieten», sagt Simon Elsener, der in doppelter Funktion Präsident und Direktor ist von Rapperswil Zürichsee Tourismus und Geschäftsführer der Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee AG. «Es ist deshalb zentral, dass es für die Schifffahrt ab Pfäffikon und Rapperswil neue und gewinnbringende Angebote gibt. Im Zentrum stehen der Gast und seine Bedürfnisse.» Dank des Landanschlusses in Pfäffikon bietet die ZSG nun auch erstmalig mit einem Kursschiff einen regelmässigen Shuttle-Verkehr an, der Pfäffikon, die Insel Ufenau und Rapperswil miteinander verbindet und so das nachhaltige Gesamterlebnis in der Region abrundet: Alles ist zu Fuss und mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bahn, Bus und Schiff erreichbar. Zudem transportiert der Ufenau-Shuttle als Bestandteil des Fahrplans mehr Personen und verteilt so die Besucherströme besser. Dies alles trägt zu einem nachhaltigen Tourismus in der Region bei, was ihre Attraktivität erhöht und sie «als Naherholungsgebiet auch für einheimische Gäste aufwertet», wie Elsener ausführt.



In der Sommersaison übernachtet neu ein Schiff der Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft in Pfäffikon

Ein Auftrag mit Herausforderung

Für die EW Höfe war dies ein spezieller Auftrag. Damit das Bordnetz des Schiffes am Steg mit Strom versorgt werden kann, musste vom Elektrizitätsnetz der EW Höfe ein Netzzuleitungskabel bis zur Verteilkabine am Anfang des Stegs gelegt werden. Die fünf von hier aus weiterlaufenden Einzelleiter gehören zur Elektroinstallation der ZSG. Sie führen bis zur Unterverteilkabine am Ende des Stegs. Diese wurde nach Vorgabe der ZSG gebaut und montiert und hier wird das Schiff angeschlossen. Der Auftrag war nicht ganz ohne. Für die Planung waren viele technische Vorabklärungen nötig und für die Erstellung des Konzepts eigentliche Engineeringarbeit erforderlich. Dies leistete die EW Höfe alles aus einer Hand. «Die technischen Vorarbeiten dauerten etwa gerade so lang, wie die eigentliche Ausführung vor Ort», sagt Marco Schrepfer, Geschäftsleitungsmitglied und Leiter Elektroinstallation der EW Höfe, die für diesen Teil der Arbeiten zuständig war. «So konnten wir beispielsweise keine Standardware verwenden, die Kabel müssen UV-beständig und wasserresistent sein.» Auch die Zuführung des Stroms zum Schiff stellte eine knifflige Aufgabe dar. Es war nicht möglich, das Netzzuleitungskabel der

EW Höfe direkt nach vorne am Steg zu bringen, denn dazu hätte man es im Boden unter dem Steg verlegen müssen und Grabarbeiten an dieser Stelle waren wegen Betonfundamenten nicht möglich. So überlegte sich die EW Höfe die Lösung mit der Verteilkabine am Anfang des Stegs. «Für die fünf Einzelleiter bis zur Unterverteilkabine wurde bauseits ein Metallkanal montiert, damit die Zuleitung geschützt ist und auch den Sicherheitsvorschriften entspricht», erläutert Schrepfer. Der Kanal verläuft unterhalb des Stegs. Die Installationsarbeiten wurden teilweise vom Wasser aus erledigt. Die Monteure mussten sich dazu auf den wankenden Untergrund eines Arbeitsschiffs begeben. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Arbeiten verfügt die Region nun seit Saisonbeginn 2020 über eigene Schifffahrtangebote.



Ab aufs Schiff – Fondue-Schiff-Tickets und Gutscheine zu gewinnen!

Wie wäre es, die eigene Region mit den neuen Schifffahrtangeboten zu entdecken? Ob auf der Seerundfahrt ab Rapperswil, auf der Oberseerundfahrt oder bei einer Einkehr auf der Insel Ufenau mit dem Ufenau-Shuttle – alle diese Fahrten sind von Rapperswil und von Pfäffikon aus möglich. Mehr Informationen: www.zsg.ch.

Wir verlosen:

1. Preis 2 Tickets für das Fondue-Schiff ab Zürich
2. Preis 2 Wertgutscheine von je CHF 40.-
3. Preis 2 Wertgutscheine von je CHF 20.-

ewh.ch/schifffahrten



Mitmachen
und gewinnen
[ewh.ch/
schifffahrten](http://ewh.ch/schifffahrten)

Eigener Solarstrom für alle

Kunden mit Interesse an Solarstrom, aber ohne eigene Solaranlage bietet die EW Höfe AG mit «My Höfner Solarstrom» neu die Chance, selbst zu Produzenten von Solarstrom zu werden. Für die Realisation ist man auf der Suche nach einem geeigneten Flachdach.



Bisher konnten im Versorgungsgebiet der EW Höfe nur Besitzer einer Solaranlage eigenen Solarstrom produzieren. Doch das Interesse ist auch bei Personen vorhanden, die keine Möglichkeit für eine eigene Anlage haben. Sei es, weil sie Mieter oder Stockwerkeigentümer sind oder sich das Dach ihres Hauses nicht dafür eignet. Mit dem neuen Produkt «My Höfner Solarstrom» will die EW Höfe in Zukunft diesen Kunden die Möglichkeit zu eigenem Solarstrom bieten. Einzige Voraussetzung dabei: Sie müssen im Versorgungsgebiet der EW Höfe wohnhaft sein. «Die EW Höfe wird zu diesem Zweck eine Solaranlage installieren und betreiben. Interessierte können ein oder mehrere Module dieser Anlage erwerben und sichern sich so für 20 Jahre den Bezug von regionalem Solarstrom», erklärt Ibrahim Kürtoğlu, Spezialist für Energiedienstleistungen bei der EW Höfe. Für ein Modul wird den Kunden pro Jahr eine fix definierte Anzahl Kilowattstunden Solarstrom auf der Stromrechnung gutgeschrieben.

Mit der Investition in eigene Solarmodule unterstützt man nicht nur erneuerbare Energie aus der Region, es lassen sich damit auch Energiekosten einsparen. Eine Investition lohnt sich also. Und sollte ein Modulbesitzer aus dem Versorgungsgebiet der EW Höfe wegziehen, so kauft die EW Höfe die Module zum Zeitwert zurück.

Sobald ein geeignetes Flachdach gefunden ist, wird der Erwerb der Solarmodule auf der Website der EW Höfe veröffentlicht. Sind 80 Prozent der Solaranlage «verkauft», wird sie realisiert.

Flachdach gesucht!

Für die zu erstellende Solaranlage wird ein passendes Flachdach gesucht. Es sollte sich im Versorgungsgebiet der EW Höfe befinden, über keine grossen Störfächen verfügen, mindestens 800 Quadratmeter gross sein, in den nächsten 20 Jahren keinen Sanierungsbedarf haben und gut besonnt sein. Dem Besitzer wird die Benutzung vergütet und sein Dach wird das erste in der Region sein mit einer gemeinschaftlich genutzten Solaranlage für alle.

Interessenten melden sich unter **055 415 31 11**;
Stichwort «Flachdach für My Höfner Solarstrom».



Auf einem Flachdach in der Region könnte schon bald eine Solaranlage für alle entstehen

Unser Black-Friday-Angebot exklusiv für Sie!

Beim Abschluss eines Höfner-Internet-Abos* vom 25. bis 30. November 2020 erhalten Sie für sechs Monate das **Höfner-Mobile-Abo M** im Wert von CHF 299.- kostenlos.

Weitere Informationen finden Sie unter:

ewh.ch/blackfriday

* Die Spezialaktion ist gültig vom 25. bis 30. November 2020 und ab einem Höfner-Internet-Abo ab Grösse M.

Jetzt vom
Black-Friday-
Angebot
profitieren

Strom aus der Region

Hier kommt mein Strom her – auch bei der Energie ist den Konsumenten zunehmend wichtiger, woher diese stammt und wie sie erzeugt wird. Nachhaltigkeit steht dabei im Fokus. Mit ihrem Produkt Höfner Strom Regio entspricht die EW Höfe AG diesem Bedürfnis.



«Regionaler Strom ist erlebbarer.»

Die EW Höfe investiert langfristig vor allem in die regionale Stromproduktion aus erneuerbaren Energien. Das entspricht ihren Wertsätzen und gewährleistet der Region eine hohe Stromversorgungssicherheit. Um bei den Höfnerinnen und Höfnern das Bewusstsein für die regionale Stromproduktion noch mehr zu fördern sowie Klarheit zu schaffen, vereinfacht die Energieversorgerin ab 2021 ihre Stromprodukte

und bietet neu Höfner Strom CH und Höfner Strom Regio an. Beide Stromprodukte beinhalten zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen. Beim CH-Produkt handelt es sich um Strom vor allem aus Wasserkraft von Schweizer Kraftwerken. Beim Regio-Produkt hingegen ist es ein Mix von Strom wie Wasserkraft, Sonnenenergie und schon bald auch Biomasse aus regionalen Kraftwerken. Dieser Mix wird jährlich bekannt gegeben, denn er verändert sich stetig. «Regionaler Strom ist erlebbarer», sagt Jürg Müller, Geschäftsleitungsmitglied und Leiter Markt und Kunden. «Wie bei Landwirtschaftsprodukten macht es für viele Kundinnen und Kunden einen Unterschied, wenn sie wissen, woher ihr Strom kommt. Diesem Bedürfnis entsprechen wir mit Höfner Strom Regio», erklärt Müller.

Damit sorgt die EW Höfe auch für Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region und Höfnerinnen und Höfner unterstützen die regionale Stromproduktion, wenn sie dieses Produkt wählen. Die Erneuerbarkeit sowie Regionalität stellt die Energieversorgerin mit ihren aktuell eigenen vier Solaranlagen, den Wasserkraftwerken Bäch und Sihl-Höfe, der Beteiligung am Kraftwerk Feusisberg sowie den Bezugsrechten von den Kraftwerken Wägital und Etzelwerk (Sihlsee) langfristig sicher (Anteile siehe Grafik). Ab 2022 kommt zudem auch ein Anteil aus Biomasse vom Energiezentrum Galgenen dazu, wo die EW Höfe Hauptaktionärin ist.

Einsparpotenziale entdecken

Im nächsten Jahr wird das bisherige Kundenportal der EW Höfe AG sukzessiv durch ein neues abgelöst. Sein Vorteil: Sobald man mit einem Smart Meter ausgestattet ist, kann man den Stromverbrauch besser überwachen und Sparpotenzial ausmachen.



Die Umstellung auf Smart Meter im Bezirk schreitet voran: Bis Jahresende werden 3'500 Exemplare der intelligenten Stromzähler installiert und in Betrieb sein. Damit verbunden kommt ein neues Portal für die Kunden der EW Höfe. Es löst das bisherige ab und steht ab Anfang 2021 zur Verfügung. Ab diesem Zeitpunkt werden die Kunden nach und nach darauf aufgeschaltet. Sobald der alte Stromzähler durch einen Smart Meter ersetzt worden ist, kann man damit nicht nur seine Rechnungen einsehen wie bisher, sondern dieses Portal verschafft einen Überblick über den Verbrauch. Die Messdaten werden viertelstündlich vom Zähler aufgezeichnet und

am Ende des Tages übertragen. Eine Anzeige in Echtzeit ist zukünftig angedacht. So wird der Energieverbrauch über die gesamten 24 Stunden ersichtlich. Selbst die Produktion einer vorhandenen Solaranlage oder der Gasverbrauch können über das neue System eingesehen werden. Auf dem neuen Kundenportal können die Kunden auch ihr Stromprodukt vergleichen oder sich ausrechnen lassen, wie viel sie der bisher verbrauchte Strom kostet. So lassen sich der eigene Stromkonsum besser steuern und Sparpotenziale entdecken. Zudem stellt ein solches Instrument auch einen ersten Schritt hin zu mehr Energieeffizienz und Nachhaltigkeit dar.



Höfner Mobile erfolgreich lanciert

Im Juli dieses Jahres hatte die EW Höfe AG mit grossem Erfolg die neue Produktpalette von Höfner Mobile lanciert. Viele der bestehenden Kundinnen und Kunden schienen nur darauf gewartet zu haben, das gesamte Telekomangebot aus einer Hand beziehen zu können. Wichtig ist für sie der persönliche Service der EW Höfe und darauf wollen sie auch bei der Mobiltelefonie nicht verzichten. Bis Ende Oktober konnten 320 Mobile-Abos abgeschlossen werden.

«Ich will das Gelernte anwenden können»

Der Elektroinstallateur Patrick Diethelm hat sich auf Energiedienstleistungen spezialisiert. Bei der EW Höfe AG arbeitet er heute als Energiewirtschaftler und konnte für die Diplomarbeit seiner Weiterbildung ein eigenes Solarprojekt entwickeln und umsetzen.



Patrick Diethelm durfte für seine Diplomarbeit ein eigenes Projekt entwickeln, das auch umgesetzt wird



Herr Diethelm, Sie sind gelernter Elektroinstallateur. Haben Sie in diesem Beruf bei der EW Höfe angefangen zu arbeiten?

Ich habe im Januar 2017 mit einer Weiterbildung an der Höheren Fachschule für Technik begonnen und dabei im zweiten Semester der Ausbildung bei der EW Höfe meine Anstellung als technischer Sachbearbeiter für Energiedienstleistungen angetreten. In dieser Funktion habe ich unter anderem Projekte für Solaranlagen und E-Mobilität abgewickelt. Schliesslich habe ich die Chance erhalten, als Projektleiter weiterzumachen. Wichtig war mir, dass ich das Gelernte aus der Weiterbildung bei der Arbeit anwenden konnte.

Wie lange dauert diese Ausbildung und welchen Abschluss erreicht man damit?

Sie dauert sechs Semester, also drei Jahre. Ich habe sie berufsbegleitend absolviert und die damit erworbene Berufsbezeichnung ist diplomierter Techniker HF Energie und Umwelt.

Wie hat die EW Höfe Sie dabei unterstützt?

Auf der einen Seite habe ich finanzielle Unterstützung erhalten, auf der anderen Seite erlaubte mir die Gleitzeitarbeit bei der EW Höfe, dass ich nachmittags rechtzeitig mit der Arbeit aufhören konnte, so dass ich an drei Abenden in der Woche pünktlich um 18.00 Uhr in der Schule sein konnte. Sehr wichtig war für mich, dass ich für die Vordiplom- und die Diplomarbeit ein Projekt für die EW Höfe entwickeln durfte.

Erzählen Sie uns etwas über dieses Projekt für Ihre Diplomarbeit. Was ist das Besondere daran?

Einen grossen Stellenwert hat für mich, dass dieses Projekt auch tatsächlich realisiert wird und nicht reine Theorie bleibt. Natürlich hatte mich das unter Druck gesetzt, man erwartete etwas Brauchbares von mir. Aber genau das motivierte mich zusätzlich. Zudem stellte mir die EW Höfe die Zeit zur Verfügung, die ich für die Diplomarbeit benötigte. Beim Projekt ging es darum, Interessierten, die keine Möglichkeit für eine eigene Solaranlage haben, die Gelegenheit zu bieten, Anteile an einer Solaranlage zu erwerben. Das heisst, die EW Höfe installiert eine Solaranlage auf einem

Dach und betreibt diese auch. Nun kann ein interessierter Kunde der EW Höfe eines oder mehrere Module dieser Anlage kaufen und erhält damit das Nutzungsrecht für 20 Jahre. Das bedeutet, er leistet eine einmalige Zahlung und im Gegenzug wird ihm für 20 Jahre die Energie aus diesen Modulen vergütet, indem ihm eine gewisse Anzahl Kilowattstunden pro Monat auf der Stromrechnung gutgeschrieben wird. (Lesen Sie dazu den Beitrag auf Seite 6)

Die Entwicklung des Projekts als Teil Ihrer Diplomarbeit ist jetzt abgeschlossen. Es wird nun bei der EW Höfe tatsächlich realisiert?

Das Projekt fand bei der EW Höfe sehr guten Anklang, was mich riesig freute. Wie bereits erwähnt, soll es nun umgesetzt werden. Man ist auf der Suche nach einem geeigneten Dach für die entsprechende Solaranlage.

Waren Sie bei der Entwicklung des Projekts sich selbst überlassen oder hatten Sie Unterstützung durch die Fachpersonen bei der EW Höfe?

Ich arbeite sehr gerne selbständig und glücklicherweise basierte die Entwicklung des Projekts auf sehr viel Eigeninitiative. Natürlich waren Eckpunkte vorgegeben. Für gewisse Bereiche bin ich für Unterstützung auf die Fachspezialisten zugegangen und erhielt diese auch immer selbstverständlich. Für die Erstellung der Wirtschaftlichkeitsanalyse brauchte ich am meisten Hilfe und erhielt sie auch.

Sie haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, in welcher Funktion arbeiten Sie heute bei der EW Höfe?

Die EW Höfe hat mir im vergangenen Jahr die Anstellung als Energiewirtschaftler, in der ich jetzt tätig bin, angeboten. Dabei profitiere ich viel von meinem Solaranlagenwissen, das ich mir in den letzten zwei Jahren bei der EW Höfe aneignen konnte.